mitgeteilt wird, in der ganzen Stadt eine ebenso tiefe als allgemeine.

* In **Reute** bei Wangen wurden einem Oekonomen 1000 M. in Banknoten gestohlen. Der Dieb, ein Oesterreicher namens Maier, wurde noch am gleichen Tage in einer Wirtschaft verhaftet. Trotzdem fanden sich bei ihm nur noch 100 M. vor.

Potsdam, 9. Aug. Der Kaiser ist um 8 Uhr 10 Min. Früh an der hiesigen Matrosenstation eingetroffen und wurde von der Kaiserin begrüßt.

Berlin, 9. Aug. Der Reichsanz. von Dienstag abend veröffentlicht die nachgesuchte Entlassung des Ministers Herrfurth und die Ernennung des Ministerpräsidenten Eulenburg zum Minister des Innern.

* Die halbamtlichen Berl. Polit. Nachr. empfehlen eine Organisation des **Kleingewerbes** auf der Grundlage von **Gewerbekammern**.

* **Evangelischer Bund.** Die 6. Generalversammlung findet am 12.—15. September in Speier statt. Eingeschlossen in dieselbe ist die Feier der Grundsteinlegung der Gedächtniskirche der Protestation vom Jahr 1529. Das Programm der Generalversammlung ist folgendes:

12. Sept. abends: Familienabend des evang. Arbeitervereins von Speier zu Ehren der Gäste. — 13. Sept., 5 Uhr abends: Eröffnungsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche. 8 Uhr: Begrüßungsversammlung. 14. Sept., vorm.: Erste öffentliche Hauptversammlung. Eröffnungsansprache des Bundesvorsitzenden Grafen Wintzingerode-Bodenstein; Vortrag „Der Kampf unserer Zeit, ein Kampf zwischen Glauben und Aberglauben" (Prof. Dr. Witte, Schulpforta); nachmittags: Geschlossene Versammlung; abends: Festversammlung der ev. Bürgerschaft aus Speier und Umgegend mit den Gästen. — 15. Sept., vorm: Zweite öffentliche Hauptversammlung. Vortrag: „Das Deutsche Reich u. die kirchliche Frage (Konsistorialrat Dr. Leuschner-Wanzleben); mittags: Grundsteinlegung zur Gedächtniskirche (Festreden: Hofprediger Dr. Rogge, Potsdam und Stadtpfarrer Traub, Stuttgart); nachmittags: Festmahl; abends: Gesellige Vereinigung, freie Ansprachen und Konzert. — Für den 16. September ist ein gemeinsamer Ausflug nach Edenkoben in Aussicht genommen. Gesuche um Wohnungen sind bis 1. September an Prof. Gimbel, Speier, Landauerstraße 5, zu richten.

Bremerhaven, 8. August. Der Lloyddampfer „Berlin" ist mit 180 in kläglichem Zustande befindlichen jüdischen Familien aus Argentinien eingetroffen. Dieselben waren im vorigen Jahre von Rußland dorthin ausgewandert.

Ems, 9. Aug. Heute früh 8½ Uhr wurde hier ein bedeutendes Erdbeben wahrgenommen; die Einwohner eilten ins Freie, die Schulen wurden sofort geschlossen.

Mainz, 8. August. Der König von Dänemark traf heute vormittag aus Wiesbaden hier ein und nahm über das hier in Kantonnementsquartieren liegende thüringische Ulanenregiment Nr. 6, dessen Chef derselbe ist, die Parade ab. Im Anschluß daran fand dann ein größeres Exerzieren des Regiments auf dem großen Sande statt. Die militärischen Gebäude haben Flaggenschmuck angelegt.

Mannheim, 8. August. Der Kassierer des 17000 Mitglieder zählenden Medizinalverbandes, Wilhelm Häusler, ist verschwunden. In der Kasse sind 20000 Mark Manko. Häusler hat unter den Sozialdemokraten eine große Rolle gespielt; er war ein gefeierter Volksredner und eifriger Agitator.

Schweiz.

Zürich, 8. Aug. Die Sozialdemokraten beschlossen, im Stadtrat Großzürich von 119 Sitzen 28 zu beanspruchen.

Italien.

Genua, 9. Aug. Der Minister des Auswärtigen teilte dem Sindaco mit, das Königspaar begebe sich am 7. oder 8. September nach Genua. Fast sämtliche Mächte hätten die Einladung, Kriegsschiffe zu entsenden, angenommen. Der Minister beglückwünschte den Sindaco, daß Genua der Festschauplatz sei.

* **Der Ausbruch des Aetna** hat, wie der Telegraph heute aus Catania meldet, wieder an Stärke verloren. Die gegen Westen abfließenden Lavaströme bedecken allmählig die Lavaschichten vom Jahre 1886; die übrigen Lava-Abflüsse haben aufgehört.

Frankreich.

Saintes, 8. Aug. Der Expreßzug von Paris nach Bordeaux ist entgleist und den Damm hinabgestürzt. Die Wagen bildeten einen Trümmerhaufen. Die mit Reisenden angefüllten Restaurationswaggons sind vollständig zertrümmert. Zugführer und Lokomotivführer sind bis zur Unkenntlichkeit zerquetscht. Dem Heizer ist Bein und Arm abgetrennt. Ueber die Anzahl der Toten und Verwundeten fehlt noch jede genaue Ziffer.

Rußland.

Petersburg, 8. Aug. Verkehrsminister Witte eröffnete heute in der Eisenbahnstation Grjasi eine Volksküche, wodurch täglich 3000 durchreisende Arbeiter gespeist werden können. Nach den vom Minister auf seiner Besichtigungsreise gemachten Erfahrungen gab der Mangel an genügender und entsprechender **Nahrung** für **zahlreiche** unter Quarantaine gestellte **Personen sehr häufig den** Anlaß zu den vorgekommenen **Unruhen**.

Afrika.

Tanger, 9. Aug. Der Kampf dauerte gestern den ganzen Tag. Die Artillerie des Sultans erwies sich als unfähig und unwirksam; die Kavallerie der Rebellen ist der des Sultans überlegen. Letztere flüchteten mordend und brennend bis nach Tanger hinein, wo sie sämtliche Läden und Bazare der unteren Stadt vollständig ausplünderten; sodann schlossen sie die Stadtthore. Die Aufständischen liefern nur noch kleine Scharmützel, einen ernsten Angriff wagen sie nicht mehr.— Die Feindseligkeiten zwischen den Regierungstruppen und den Angheras wurden gestern eingestellt. Ihre Wiederaufnahme ist heute oder morgen zu erwarten.

Asien.

* Eine Meldung aus Taschkend besagt, die an der Grenze **Pamirs** befindlichen chinesischen Truppen hätten in willkürlicher Weise Rußland gehörige Orte besetzt, sich jedoch ohne Weiteres auf die erste Aufforderung des Chefs der Pamir-Expedition, Obersten Janow, zurückgezogen.

Verschiedenes.

* Am **Sternenhimmel** sind in klaren Nächten vom 9.—14. August Sternschnuppenschwärme wahrzunehmen, worauf wir auch in diesem Jahr aufmerksam machen.

* **Stuttgart.** Die aus 30 Personen bestehende Schulitruppe (Männer, Frauen und Kinder) ist am Dienstag hier eingetroffen. Mittwoch vormittag 11 Uhr fand im Rillschen Tiergarten die Eröffnungsvorstellung statt. Die Schuli bewohnen die weiten Strecken nordöstlich von Unjoro, welche sich am rechten Nilufer ausdehnen. Ihr Gebiet liegt ungefähr zwischen dem 31. und 37. Grad östlicher Länge von Greenwich und dem 2. und 4. Grad nördlicher Breite und reicht bis an den Albert-Nianza, welcher 732 Meter über dem Meer liegt. Die Hautfarbe ist bei den meisten dunkelbraun, bei einzelnen bis an das Schwarze grenzend. Die Wohnungen bestehen aus meist sechs- oder achteckigen Strohhütten mit kugelförmigem Dach und sind durch peinliche Sauberkeit auffallend. Die Vorführungen heimischer Sitten und Gebräuche finden täglich nachmittags 3, 5 und 7 Uhr statt.

* **Familienhäuser.** In einigen Vororten Berlins läßt jetzt eine schwedische Gesellschaft Musterhäuser aus Holz, nach Art der dem Kaiser gelieferten, herstellen. Sie haben doppelte Wände, sind massiv unterkellert, mit Kachelöfen versehen und brauchen den dritten Teil des Heizmaterials eines Steinhauses. Ein Haus mit 3 Zimmern (5 zu 5 bis 3 zu 4 Metern), Küche (3 zu 4 Metern), Speisekammer, Entree und Veranda kostet 7500 Mark, mit Grund und Boden 15000 Mark. Die Preise steigen bis zu 22500 M. Ein solches Haus hat 8 Zimmer in zwei Stockwerken, Küche, Halle, Toilettenzimmer und sonstiges Zubehör.

* **Nürnberg.** (Aus dem alten Nürnberg.) Beim Abbruch des Bleicher'schen Hauses in der Winklerstraße hat sich die Vorbesitzerin einige Holzplafonds, dann die kupfernen Dachrinnen, sowie einige der altdeutschen Dacherker als Eigentum vorbehalten. Diese Gegenstände wurden dementsprechend mit möglichster Schonung und in ganzen Stücken abgebrochen und zur Seite gebracht. Jeder der beiden Plafonds hat einen Wert von 1500 bis 2000 M.

* Auf **Wilhelmshöhe** erschossen sich am 4. Aug. zwei Soldaten, zuerst der Füsilier Schellenberg, der im Parke Posten stand, dann nächst der Löwenburg der Husar Phemke. Er tötete sich mit drei Schüssen aus einem Revolver. Bei der Leiche fand man einen Brief, in dem stand, daß der Selbstmörder die That wegen unglücklicher Liebe zu einem Mädchen in Kassel verübt habe. Das Schreiben enthielt außerdem noch folgenden Vers:

„In des Waldes tiefsten Gründen,
Unter einem Busch versteckt,
Werdet Ihr mich liegend finden,
Ganz und gar mit Blut befleckt."

* **Ueberfallener Eisenbahnzug.** Ein Eilzug wurde am 4. August zwischen Rollinda und Praitor in Californien von Räubern überfallen. Sie sollen 30000 Dollar erbeutet haben. Die Art des Angriffes war neu und originell. Die Räuber verwandten nämlich Dynamit, um die Lokomotive in Unordnung und zum Stehen zu bringen. Die Beamten wurden leicht eingeschüchtert und unter den Fahrgästen brach eine Panik aus.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* In **Hohenheim** fanden sich am 2. August gegen 1000 Landwirte aus Württemberg, Baden, Bayern und Hohenzollern zusammen, um an einer von der K. Institutsdirektion veranstalteten Vorführung verschiedener landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen teilzunehmen. Gegen 9 Uhr vormittags wurden auf dem sog. Heidfelde 17 Nummern der verschiedenartigsten ein- und mehrschariger Pflüge in Thätigkeit vorgeführt, so daß jeder Landwirt sich selbst ein Urteil über die Zweckmäßigkeit derselben bilden konnte. Sodann wurden 4 Düngerstreumaschinen, 4 Drillmaschinen und eine Hackmaschine gezeigt. Nach Beendigung dieser äußerst interessanten Vorführungen benutzten die meisten Zuschauer einen bereitstehenden Zug der Filderbahn, um nach der „Garbe" zu fahren. Nach einer kurzen Frühstückspause besichtigte man zwei neue Heuwender und zwei Pferderechen, dann eine Heuharpune, einen Daimler-Petroleummotor, der leider im entscheidenden Augenblick den Dienst versagte, eine Göppel-Futterschneidmaschine u. a. m. Um 12½ Uhr fand programmmäßig das gemeinsame Mittagessen in der Speisemeisterei statt. Hier begrüßte Herr Direktor v. Boßler die Gäste; namens derselben dankte der anwesende Herr Finanzminister Dr. v. Ricke, und betonte, selbst ein früherer Angehöriger der Akademie zu sein. Herr Professor Dr. Sieglin toastierte auf den Herrn Finanzminister und erbat dessen Wohlwollen für die alma mater; weitere Reden wurden gehalten auf die auswärtigen Gäste und besonders auf die Vertreter des „Musterlandes" Baden, sodann die württembergische Landwirtschaft u. s. w. Nachdem gar zu rasch die für das Mittagessen bestimmte Zeit verschwunden war, kehrte man wieder zu den Maschinen zurück. Auf der Schloßwiese bei Hohenheim arbeiteten 3 Grasmähmaschinen und auf dem Heidfeld 4 Getreidemähmaschinen. Zwei der letzteren schnitten das Getreide nicht nur tadellos rein ab, sondern waren auch mit einer äußerst sinnreichen Einrichtung zum Binden desselben versehen, so daß die Maschinen fertige Garben, die sofort aufgestellt resp. nach Hause gefahren werden konnten, ablegten. Gegen 6 Uhr abends war das reichhaltige Programm zu Ende, und sehr befriedigt von dem Gesehenen verließen die meisten Gäste teils mit der Bahn teils auf Wagen die landwirtschaftliche Hochschule auf den Fildern.

* Das Ergebnis der Roggenernte macht sich, wie aus Schlesien berichtet wird, bereits durch eine **bedeutende Verbilligung der Roggenpreise** geltend. Während am Breslauer Markte Roggen (beste Ware) am 3. Mai d. J. 20,60 Mk. p. 100 kg notierte, war der Preis am 3. Aug. auf 15,60 Mk. gesunken, in einem Vierteljahr also um 4,70 Mk. Mittlere Ware notierte am vorigen Freitag 14,80 Mk. Im Jahre 1891 zahlte man am 3. Aug. in Breslau für Roggen 22 Mk., also 6,40 Mk. mehr als in diesem Jahre. Gleichwohl spüren die Konsumenten von den billigen Preisen wenig oder garnichts, denn das Brot wird weder größer noch billiger. Gleiche Preisherabsetzungen, aber auch diejenigen Beschwerden über fortdauernde Brotteuerung sind überall an der Tagesordnung.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 8. August. In Folge günstiger Ernteergebnisse und guter Einbringung derselben herrschte am Getreideweltmarkte ruhige Stimmung und Zurückhaltung in letzter Woche. Die süddeutschen Märkte sind schwach beschickt, neue Ware etwas billiger. Am 5. September findet der V. Saatfruchtmarkt im Börsenlokale von Morgens 10 bis 1 Uhr statt; Muster sind an die Landesproduktenbörse bis 3. September einzusenden und abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmandt im Stadtgarten in Stuttgart. Der erste Hopfenmarkt findet am 29. August im städtischen Lagerhaus statt.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, prima 21 M. 25 Pf., russ. 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Kansas 18 M. 75 Pf. bis 19 M., Redwinter 20 M. 25 Pf., La Plata 19 M. 30 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Rumänier 19 M. 25 Pf., ungar. 21 M. 75 Pf., Dinkel 12 M. bis 12 M. 50 Pf. Gerste württemb. 16 M., ungar. 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Haber 13 M. 70 Pf. bis 14 M. 80 Pf., Mais, mixed 13 M., 50 Pf. Donau 13 M. 50 Pf.

Gestorben:

In Stuttgart; Julius Hiller. Rosine Arnold Wwe. Rosine Sing Wwe. R. B. Gechter, Postsekretärs Gattin. — M. Zwick, Kasernenwärter a. D., Ludwigsburg. Anna Maria Narr, Böblingen. Jakob Schäfer, Ravensburg. F. Frank, Kronenwirt, Lauchheim. F. Schreyer, Trompeters We., Ulm J. Storz, Tuchmacher, Tuttlingen. Agnes Steinmayer, Reutlingen. H. Steimle, Major, Cannstatt. K. Kirchner, kgl. preuß. Kanzleirat a. D., Hohenheim. L. Wurster, Pfarrers We., Kirchheim u. T. Dr. Malblanc, Landgerichtspräsident, Ellwangen. Maria Anna Roth, Beffendorf. J. G. Schlegel, Kaufmann, Beuren bei Nürtingen. A. Heinkel, Werkzeugfabrikant, Ulm. Joh. Nonnenmacher, Mühlebesitzer, Aidlingen. A. Gulde, Schlosser, Ulm. K. Bauer, Steinhauer, Altstadt. G. Benz, Bauers We., Aidlingen. Th. Eckhardt, Pfarrers Gattin, Münster. R. Wiegandt, Kommerzienrat, Ulm. M. Fetter, Kaufmann, Engstlatt. Carl Bräuning, Möhringen bei Stuttgart. R. Balluff, Ingenieur aus Württemberg, Zürich. Freifrau E. v. d. Often, Baden-Baden.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 11. August.
(Nachdruck verboten.)

In Süddeutschland verursacht die schwüle Temperatur noch einige sporadische Gewitter, doch ist für Donnerstag und Freitag größtenteils trockenes, und mehrfach heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Murrwasserwärme am 9. August: 15 Grad.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Aug. Die Nationalzeitung meldet: Im Verbandstage der deutschen Perückenmacher und Friseure teilte der Vorsitzende der neulich abgehaltenen Sitzung der Innungsobermeister Berlins mit, der Oberregierungsrat Sieffert habe erklärt, die Regierung sei bereit, die Handwerksmeister zu unterstützen, welche für den Befähigungs-Nachweis in gewisser Form eintreten.

London, 10. Aug. Unterhaus. Balfour erklärte, die Rede Gladstones rechtfertige es, daß das Kabinet vor seiner Demission eine Debatte provozierte. Die Partei, welche die Auflösung der Verbindung Englands mit Irland wünsche, bestände nur teilweise aus Anhängern Gladstones. Das Unterhaus habe recht erfahren, daß der Preis, welcher für die Unterstützung der irischen Nationalisten bezahlt werde, in dem Leben und Eigentum des irischen Volkes und in der Loslassung von Dynamitarden gegen die Gesellschaft bestehe.

S. C. B.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 102 Samstag den 13. August 1892. 61. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 Mk. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Anzeigen.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 28 Jahre alte ledige Schuhmacher Gottlieb Holzwarth und der 26 Jahre alte ledige Schuhmacher Christian Schwarz, beide von Sulzbach OA. Backnang, im Inland zuletzt dort wohnhaft gewesen, werden angeklagt, sie seien als Ersatzreservisten ohne dem K. Bezirkskommando Hall als der zuständigen Controllstelle Anzeige gemacht zu haben, ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Dieselben werden auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 1. Oktober 1892, vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang den 6. August 1892.

H.-Gerichtsschreiber
Haag.

Backnang.

Militär-Vorspann.

Die Intendantur der 26. Division (1. K. W.) bedarf am 13. Sept. d. J.

45 zweispännige und
3 einspännige Fuhrwerke

zur Fortschaffung von Biwakbedürfnissen. Die Vergebung soll möglichst an einen oder mehrere Pferdebesitzer erfolgen.

Zur Akkordverhandlung am

Samstag den 13. August d. J., vormittags 11 Uhr,

werden Liebhaber eingeladen.

Stadtpflege.

Hausen, Gemeinde Murrhardt.

Letzter Mahl- & Sägmühle- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Mühlebesitzers **Albert Wurst** z. Eisenschmiedmühle kommt die in Nr. 89 und 91 speziell beschriebene gesamte Liegenschaft:

Gebäude, taxiert zu	30000 M.
Güter „ „	30000 M.
zus.	60000 M.

am Montag den 15. August 1892, vormittags 10 Uhr,

zum **zweiten** und **letztenmal** auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Am 6. August 1892.

Waisengericht.
Vorstand: Zügel.

Murrhardt.

Fichten-Gerbrinde-Verkauf.

Am **Samstag den 13. d. M.**, vormittags 11 Uhr, kommen auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldteilen **Fehl** (Saubusch) und **Fuchsloch**

88 Rm. Fichtenrinde in kleineren Partieen im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Auf Verlangen wird die Rinde vor dem Verkauf von den Stadtwaldschützen vorgezeigt.

Den 9. August 1892.

Stadtpflege.

Winnenthal,
K. Heil- und Pflegeanstalt.

In der hiesigen Anstalt ist die Stelle eines

Thorwarts und Nachtwächters

mit einem ledigen Manne zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und freier Dienstkleidung jährlich 220 M. und wird nach und nach bis auf 360 M. erhöht.

Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere, namentlich von amtlichen Prädikatszeugnissen, persönlich melden.

Den 9. August 1892.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Buchh. Laub, g. StV.

Baumacker-Verkauf.

Ich setze meinen 2 Morgen großen ganz eingemachten Baumgarten an der Weissacherstraße dem sofortigen Verkauf aus. Der heurige Obstertrag ist reichlich.

Ein guter Brunnen ist im Garten.

Liebhaber wollen sich bis längstens 16. August an mich wenden.

Gottlieb Ihle, Backnang.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen vorrätig in der **Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

Den verehrl. Gemeindebehörden empfiehlt

Servisliquidation für die Gemeinden

Liquidation über Vergütung für verabreichte Marschverpflegung
" " " " " Fourage
" " " " " gestellte Vorspann

die **Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

Backnang.

Großes Baumgut-Verkauf.

Gottlieb Eckstein, Bäcker verkauft am **Dienstag den 16. d. M.,** vormittags 11 Uhr, sein Baumgut von **5¼ Morgen** im Affalterbach, im ganzen oder in einigen Teilen. Der heurige Ertrag wird zu ca. 2000 M. geschätzt.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei:
Friederich.

Backnang.

Wegen Wegzug verkauft der Unterzeichnete sein im Zwischenäckerle neuerbautes

Wohnhaus

mit gewölbtem Keller und Souterrain und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Konrad Schlipf.

Zu verkaufen: Ein kleines

Wohnhaus

mitten in der Stadt. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

---

6 Stück schöne junge

Enten

hat zu verkaufen

Daniel Traub im Koppenberg.

Erbstetten.

Wegen Anschaffung einer neuen Obstmühle zum Göppelbetrieb habe ich eine beinahe neue, zum Handbetrieb mit Steinwalzen und gut gehende, sowie eine sehr gut erhaltene

Mostpresse

mit 2 eisernen Spindeln zu verkaufen.

Eugen Pfizenmaier,
Gutsbesitzer.

Unterweißach.

3 Stück guterhaltene

Fässer,

600—1000 Liter haltend, verkauft

R. Scheib Wwe.

Großaspach.

2 Eimer 1891er Großbottwarer

Rotwein

hat im Auftrag zu verkaufen

Küfer **Tränkle.**

Most,

1 Eimer (eigenen) hat zu verkaufen

Steiner, Verw.-Aktuar.

---

2 Betten

samt Rost und Bettladen, noch in gutem Zustand, verkauft

J. Hanßmann
z. Friedenslinde.

Ein guterhaltenes

Bett

samt Bettlade ist zu verkaufen

Wassergasse Nr. 4.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Wilhelm Hagelstein

Marie Killinger

Wachbach — Backnang
Mergentheim

Im August 1892.

Backnang.

Bettfedern

Bettbarchent und Drill
Servietten u. Tischtücher
sowie sämtliche

Aussteuerartikel

empfiehlt billigst

Hermann Schlehner.

Die mechanische Schreinerei

von **H. Borg**, Backnang

empfiehlt ihr großes Lager in fertigen

Möbeln & Spiegeln

Gallerien, Kehlleisten & Gesimsen, Consolen & Aufsätzen.

Bemerke zugleich, daß für bevorstehende **Einquartierung** auch

Möbel mietweise

abgegeben werden bei billigster Berechnung.

Backnang.

Von **Montag mittag ab den 15. d. M.** gebe ich hier im **Gasthof z. Schwanen** für kurze Zeit einen **Kurs** in

Metall-Gespinnst

(gesetzl. geschützt)

Mecrame-Gespinnst

(Herstellung von Taschen, Decken, Einsätzen 2c.)

Neuheiten in Papier- und Wachsblumen.

sehr zu empfehlen für Totenkränze.

Unterrichtsstunden von 8—12 Uhr, von 2—7 Uhr, und für solche, die tags über keine Zeit haben, abends von 8 bis 10 Uhr.

Preis pro Stunde 10 Pf., das Material ist billig.

Mädchen von 12 Jahren an können in **Macrame-Gespinnst** Unterricht nehmen.

Frau Dr. Nuding.

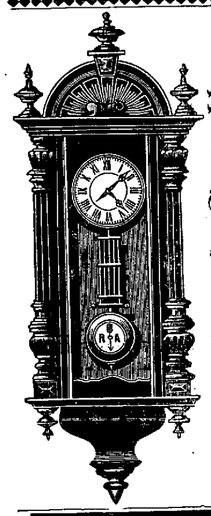
Die **Arbeiten** sind von **Samstag** ab im **Laden** des Herrn **Reicheneker** einzusehen, woselbst auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Verloren

ging in der untern Marktstraße eine **Cylinderuhr** mit Goldreif. Der Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben bei der Exped. d. Bl.

Kapitalien
in allen Beträgen vermittelt rasch und billig, ebenso kauft
Haus- und Güterzieler
täglich unter günstigen Bedingungen
Steiner Verw.-Aktuar.
Backnang.

Backnang.
Eheringe
in großer Auswahl empfiehlt
Adolf Stroh
vorm. H. Käß.



empfiehlt in großer Auswahl
Adolf Stroh, Uhrmacher, Backnang.

Neu! Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!
Schutz-Marke.
Most
Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein ächt bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Haustrunks (Mosts).
Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchseihen etc. unnöthig.
Per Port. zu 150 Liter = ½ Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M 3.50.

Backnang in den **Apotheken.**
Großbottwar: Apotheke.
Winnenden: Apoth. **Gmelin.**

Miet-Verträge
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Mein Laden
ist Sonntags von 11—3 Uhr geöffnet.
Backnang. Hermann Schlehner.

Prima Portland- & Roman-Cement
empfiehlt billigst
R. Hauf in Backnang.

Backnang. Mein Lager in
Koch-Oefen,
im Zimmer u. außen heizbar,
Regulierfüllöfen,
Amerikaner Regulierfüllöfen
mit immerwährendem Brande, sowie in
Kochherden;
gußeisernen Herden
halte zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Alb. Isenflamm sen.

Bestes
emailliertes Kochgeschirr
Marke „U"
empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen
Alb. Isenflamm sen.

Backnang.
Empfehle mich in Anfertigung von
Eisenkonstruktionen aller Art,
als:
eiserne Dächer, kleinere Brücken, Balkone, Veranda's ꝛc. ꝛc.
Reparaturen
von Gerberei- und Mahlmühle-Einrichtungen, Obstmühlen und Pressen, Futterschneidmaschinen,
sowie alle sonstigen in die Schlosserei einschlagenden Artikel werden prompt und billig besorgt. Achtungsvoll
Ad. Springer, mech. Werkstätte.

Eßlingen.
Benachrichtigung.
Seit neuerer Zeit befaßt sich eine hiesige Firma damit, daß sie in ihrem Sodawasser-Apparat schäumende Weine durch Einpressen künstlich erzeugter Kohlensäure herstellt und dieselben als **Crémant rosé, Kaiser-Sekt, Germania-Sekt, Rheinwein, Mousseux, Eßlinger Cabinet etc.,** Bezeichnungen, welche mit den unserigen gleichlautend sind, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.
Da jedoch auf den Etiketten solcher Weine die Firma des Lieferanten meist nicht genannt ist, so machen wir unsere werten Geschäftsfreunde zur Vermeidung bereits vorgekommener unliebsamer Verwechslungen darauf aufmerksam, daß sowohl unsere Etiketten als Korken **unseren Geschäftsnamen** enthalten.
Ebensowenig sind diejenigen Schaumweine aus unseren Kellern hervorgegangen, deren Etiketten und Korken nur mit einem **K. u. C.** versehen sind.
Nachfolger
von G. C. Kessler & Co.,
Königl. Württ. Hoflieferanten.
Gegründet 1826.

Cement – Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnentröge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen und Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen
Krutina & Mähle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.

Geld auf l. Hypoth. à 4—4½% Ziele. Informatisch. senden Stuttgarter Hypotheken-Geschäft, Königsstr. 38 (Bazar). (M.)

Ia. neue holländ. Voll-Häringe
empfiehlt billigst
C. Reutter a. Markt.

Cannstatter Volksfest-Lose
empfiehlt
C. Reutter a. Markt.

Backnang.
Mein gutsortiertes Lager in
fertigen Sterbkleidern, Kopf- und Sargkissen, Handtüchern, Hauben u. s. w.
empfehle bestens
C. Claß Wwe.
geb. Höchel.
Todtenbouquets und Perlkränze
in frischer Sendung und schöner Auswahl bei Ob.

Korsetten, Wagendecken, Lederschürze und Trüller
empfiehlt C. Claß Wwe.

100000 Stück Säcke
für Kartoffeln, Getreide ꝛc., einmal gebraucht, groß, ganz u. stark, à 25 u. 30 Pfg. Probeballen v. 25 St. versend. unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation (H.)
Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Prima Getreide-Preßhefe
aus der 10mal mit ersten Preisen prämirten **J. M. Bast'schen** Preßhefen- u. Spiritusfabrik in Buch bei Nürnberg hält stets in frischester und triebfähigster Ware auf Lager
L. Bacher, Backnang.

Einen kleineren
Häulenofen
samt Stein hat zu verkaufen
F. M. Breuninger.

Backnang.
2 Arbeiter
sucht **Gaiser,** Schuhmacher, Albertstraße.

Sulzbach. Ein tüchtiger
Schmied,
welcher den Hufbeschlag versteht, kann sofort eintreten bei
Schmied **Hörrmann.**

Backnang.
Dienstag den **16. August** gibts
schwarzen und weißen Kalk
bei Ziegler **Wieland.**

Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe
mit neuem Sauerkraut
bei **hochfeinem Most,**
wozu höflich einladet
Metzger Schweizer.

Gewerbeverein
Backnang.
Montag abend 8 Uhr bei
Metzger Sorg.
T.-O.: Entgegennahme der Anmeldungen zum Besuch der Wanderversammlung in Reutlingen am 11. und 12. September u. a. mehr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Amtliche Nachrichten.

* Seine Königliche Majestät haben allergnädigst geruht, am 18. Juli die erledigte Stelle eines evangelischen Dekans und ersten Stadtpfarrers in Backnang dem Dekan Klemm in Sulz zu übertragen.

* Die von der Freiherrlich Hofer von Lobenstein'schen Gutsherrschaft dem Parochialvikar Karl Riedinger zu Murrhardt, Dekanats Backnang, erteilte patronatische Nomination zu der Pfarrei Wildenstein, Dekanats Crailsheim, ist unter dem 26. Juli bestätigt worden.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, 11. August. (Militärisches.) Heute früh begann unter Führung des Divisionskommandeurs Generallieutenants Freiherrn v. Lindequist eine 3—4 Tage dauernde taktische Uebungsreise in das diesjährige Manöverfeld. An derselben nehmen 41 Offiziere und ein Zahlmeister teil. Unter den Teilnehmern befinden sich die Brigade-Kommandeure v. Schlotheim, v. Dettinger, v. Müller, ferner Se. Kgl. Hoh. Herzog Albrecht von Württemberg, sowie die Regiments- u. Bataillonskommandeure von hier, Ludwigsburg, Gmünd, Tübingen, Heilbronn, nebst einem Offizier des Ulmer Pionier-Bataillons. Die Einquartierung erfolgt in Markgröningen.

* **Stuttgart.** Das N. Tgbl. schreibt: Am nächsten Samstag mittags gegen 1 Uhr trifft aus Mainz der dortige Liedertranz zu einem kurzen Aufenthalt hier ein; zum Empfang wird eine Abordnung des hiesigen Liederkranzes, sowie des Eßlinger Bürgergesangvereins auf dem Bahnhofe anwesend sein. In der Liederhalle wird ein gemeinsames Mittagessen eingenommen, sodann findet eine größere Korsofahrt statt; abends reisen die fremden Gäste nach Eßlingen weiter, um dort mit dem ihnen befreundeten Bürgergesangverein im Kugel'schen Saale ein Festbankett abzuhalten. Tags darauf setzen die Mainzer Sänger ihre Reise nach dem Bodensee fort.

— Ein aus München hier zugereistes Fräulein, welches die Absicht hatte, sich hier zu verehelichen, und sein Vermögen bei sich trug, hat am Dienstag das Geldpacket verloren, in welchem sich mehrere Eintausendmarkscheine befunden haben. Das Geld ist bis jetzt nicht beigebracht.

Ludwigsburg, 10. Aug. Der heute erfolgte Tod des Komm.Rats Wilhelm Franck, des Seniors des Hauses Heinrich Franck Söhne hier, als welcher er kürzlich gesund und munter das 50jährige Jubiläum seiner Geschäftsthätigkeit unter freudiger Anteilnahme weiter Kreise feiern durfte, ruft allenthalben die lebhafteste Teilnahme hervor. Für unsere Stadt, für unsere ev. Kirchengemeinde, für so viele wohlthätigen Anstalten, für die Angestellten und Arbeiter der Franck'schen Fabrik, insbesondere aber auch für die Armen und Notleidenden bedeutet dieser Todesfall einen herben Verlust. Außer seinem glänzend bewährten Wohlthätigkeitssinn zierten den Verstorbenen noch viele vortrefflichen Eigenschaften des Geistes und Gemüts und wer denselben kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird stets nur mit größter Hochachtung und wärmster Anerkennung des Mannes gedenken. Der Heimgegangene war Mitglied des Gemeinderats und Kirchengemeinderats hier und bekleidete die Stelle eines Handelsrichters bei der Kammer für Handelssachen am Landgericht Stuttgart. (Schw. M.)

* **(Goldene Hochzeiten.)** Am 9. August feierte Geheimer Hofrat v. Bühler, früher Reichstagsabgeordneter für den 11. Wahlkreis, die goldene Hochzeit.

— **In Winnenden** feierten am Dienstag die Zeugschmid Fr. Becker'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit in seltener Rüstigkeit. Der Jubilar ist 75 und seine Ehehälfte 73 Jahr alt. Wie dem Sch. M. geschrieben wird, arbeitet der Jubilar trotz dieses Alters Tag für Tag noch in seiner Werkstatt wie ein Junger; auch sein Mundstück hat durchs Alter nicht eingebüßt und die Lebendigkeit im Umgang, namentlich aber beim Marschieren, welche Beide, an den Tag legen, läßt hoffen, daß ihnen noch manches Jährlein mit einander zu verleben beschieden sein werde. Sieben Kinder, 5 Söhne und 2 Töchter, 9 Enkel und 1 Urenkel umgaben das Paar bei dieser seltenen Feier. Von Sr. Majestät dem König erhielten dieselben ein ansehnliches Geschenk. Die Stadtkapelle brachte dem Jubelpaar ein Ständchen.

+ **Vom Bezirk Marbach.** Letzten Samstag nachmittag kam eine größere Anzahl Kaufleute aus dem Bezirk im Gasthaus z. Rose zu Großbottwar zusammen, um sich über gemeinsame Schritte zu beraten, welche zur ernstlichen Abwehr des gegenwärtig stark überhandnehmenden Hausier- und Wanderhandels auf dem Lande als geeignet erscheinen dürften. Das Vorgehen gegen diese den stehenden, ortsangesessenen Handelsstand schwer schädigende Gewerbeordnung, die dem Prinzip der „freiheitlichen" Parteien sr. Zeit entsprungen ist, will nicht allein die Interessen des selbst nicht hausierenden Handelsstands, sondern auch des solid einkaufenden Publikums gewahrt wissen. Für den Bezirk Marbach ist als Vertrauensmann der rührige und umsichtige Kaufmann Eugen Palmer-Steinheim in der heutigen Versammlung aufgestellt worden. Für diese zeitgemäßen Bestrebungen wünschen wir durchgreifende Erfolge an maßgebender Stelle.

* Am 24. August findet in **Markgröningen** wie jedes Jahr der Schäferlauf in Verbindung mit dem Jahrmarkt statt.

Reutlingen, 11. Aug. Der 24 Jahre alte Ausläufer eines hiesigen Fabrikationsgeschäftes erhob gestern vorm. bei der hiesigen Reichsbanknebenstelle 2400 M. für dasselbe, kehrte aber nicht mehr dahin zurück, ist vielmehr seitdem mit dem Betrag verschwunden. Es wird eifrig nach ihm gefahndet und man hat auch schon einige Spuren, wonach der untreue Bursche seinen Weg über die Alb genommen hat. Man hofft daher desselben, sowie des unterschlagenen Betrages bald wieder habhaft zu werden.

Ulm, 11. August. Auf Anregung des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe sollen nach dem Vorgang der hiesigen Metzger auch die hiesigen Bäcker, die in einem Lieferungsverhältnis zum Konsumverein stehen, den Vertrag gekündigt haben.

* **Friedrichshafen.** Das Salonboot Christof ist in der letzten Woche mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet worden; der Salon wird von 9 Glühlichtern in matten runden Glaskugeln erhellt und es wird damit eine vortreffliche Wirkung erzielt. Die gelungene Einrichtung ist aus der Fabrik von W. Reißer in Stuttgart hervorgegangen.

Cuxhafen, 10. August. Der Kaiser wird bei den großen Manövern durch den Grafen Waldersee vertreten. Den hier anwesenden französischen Offizieren wird die Manöverbeobachtung durch einen Militärkordon unmöglich gemacht.

Dresden, 10. August. Der König eröffnete heute Mittag im königlichen Polytechnikum die dritte internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellbildern, Handzeichnungen und Radierungen.

Berlin, 11. August. Amsterdamer Blätter wollen wissen, daß der Gesandte Graf Rantzau auf seinen dortigen Posten nur zurückkehren werde, um seine Abberufung zu überreichen. — Der Kaiser schenkte dem Frhrn. v. Hammerstein, dem Vermittler der Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland, sein Bildnis mit eigenhändiger Widmung: „Recht muß doch Recht bleiben."

* Auf den 11. ist Minister **Herrfurth** zur Abschiedsfeier und zur kaiserl. Tafel befohlen. Herrfurth hat am 10. seine Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Eulenburg übergeben. Der Abschied von seinen Räten war besonders warm und herzlich. Der Minister setzte ihnen ausführlich die Gründe seines Rücktritts, vor allem seinen Gegensatz bei vielen wichtigen Fragen der Miquel'schen Steuerreform auseinander. Herrfurth beabsichtigt, seinen Wohnsitz in Berlin beizubehalten, wo er bereits eine Wohnung im Westen gemietet hat, und sich zunächst ganz seinen Abgeordnetenpflichten zu widmen. Man nimmt an, daß er nunmehr als Hospitant der freikonservativen Partei beitreten werde.

Berlin, 11. Aug. Reuleaux bespricht in der Deutschen Warte ausführlich die Lage unserer Industrie und nennt das Fallenlassen der Weltausstellung ein nationales Unglück.

* Die Verhandlungen über die **russischen** Anträge über ein **Zollabkommen** wurden am Montag vormittag im Reichsamt des Innern begonnen. Es waren Vertreter des Reichsamts des Innern, des Reichsschatzamts und des Auswärtigen Amts, des preuß. Finanzministeriums, des Ministeriums für öffentliche Arbeiten, des Ministeriums des Innern und des Ministeriums für Landwirtschaft anwesend.

* Die **deutsche Sozialdemokratie** wird ihren diesjährigen Parteitag in Berlin abhalten und zwar wird derselbe am 16. Oktober eröffnet werden.

Halle a. S., 10 August. Dem Feuerwerksleutenant Thomas wurde deshalb der Rest der Strafe erlassen, weil er eine großartige Erfindung für die Artillerie hier gemacht hat.

Köln, 10. August. Der „Volksztg." zufolge erkranken bei Militärübungen sieben Mann des 63. Regiments in der Neisse.

Aachen, 10. August. Wie die hiesige Volks-Zeitung meldet, ist der Streit mit Frankreich bezüglich des Palästinavereins und des deutschen Hospizes in Jerusalem erledigt. Das Recht Deutschlands auf ein eigenes Protektorat über die Stiftungen des Palästina-Vereins ist durch die Türkei und den Vatikan anerkannt und garantiert worden, daß Frankreich die deutschen Lazaristen unbehelligt läßt.

* Das Rittergut **Ulanowo** (Kreis Grzsen), 1700 Morgen groß, ist von seinem bisherigen Besitzer v. Chosłowski auf die **Ansiedelungskommission** übergegangen.

Oesterreich-Ungarn.

Olmütz, 10. August. In Loschitz fand am Sonntag bei einem vom deutschen Schützenverein veranstalteten Konzerte ein czechischer Ueberfall statt; namentlich waren czechische Studenten daran beteiligt; sie blockierten das Gasthaus, erbrachen die Thüren, bewarfen die Deutschen mit Steinen und schlugen mit Knitteln auf sie ein. Unter dem Schutz von Gendarmerie traten die Deutschen noch immer mit Steinen bewerfen, den Heimweg an.

Pest, 11. Aug. Das größte Aufsehen erregt die Mitteilung des Magyar Hirlap, die Vorräte an rauchlosem Pulver seien durch chemische Zersetzung unbrauchbar geworden, weshalb man die Erzeugung eingestellt habe. — Das Amtsblatt veröffentlicht die Valutagesetze. — Das nationale Wirtschaftsprogramm des neuen Handelsministers, das derselbe in einer Rede entwickelt hat: Abhaltung einer Ausstellung, Beibehaltung des Zonentarifs, befriedigt allgemein.

Schweiz.

Bern, 11. Aug. Ein in Thun verhafteter „Baron" gab sich laut der Thuner Fremdenliste als Oberst Baron von Courtier aus Kärnten" aus. In Wirklichkeit heißt er Karl Hofmann und ist von Karlsbad. In Oesterreich war er persönlich nicht; er erkundigte sich als schweizerischer Oberst in Galizien brieflich um Pferde-Ankäufe für den Bund. Der Landes-Statthalter schickte die Antwort direkt an das Schweizer Militärdepartement, wodurch Hofmann entlarvt wurde. Er war in die Züricher Strafuntersuchung betreffend den Schwindler Durrich verwickelt. Hofmann scheint nur Hochstapler nicht aber Militärspion zu sein.

Frankreich.

* Meldungen aus **Kotonu** zufolge hat Oberst Dodds am 10. früh das Bombardement gegen die ganze Küste von Dahomey eröffnet. Das Kanonenboot Talisman bombardiert Wydah, der Aviso Opale Abomey. Von Kotonu aus wird mit Hilfe zweier Avisos die Ebene von Kotonu unter Feuer gehalten. Eine Kolonne von 300 Mann ist aus Kotonu ausgerückt und eine stärkere Kolonne geht von Porto-Novo gegen Decame vor.

Paris, 11. August. Aus Kotonu wird weiter gemeldet, die gestern ausgesandte Rekognoszierungskolonne ist heute zurückgekehrt, sie war mit in Hinterhalt liegenden Dahomans in ein Gefecht geraten, welches bis Abends dauerte. Die Franzosen verloren zwei Sergeanten tot, zehn Schützen leicht verwundet. Die Verluste der Dahomans sollen bedeutend sein. Die Kämpfenden werden auf 4000 geschätzt, viele waren mit Winchestergewehren bewaffnet.

Spanien.

Madrid, 10. Aug. In der Provinz Saragossa wüteten heftige Regenstürme und führten große Ueberschwemmungen herbei. Fast alle Telegraphenverbindungen Spaniens sind unterbrochen oder gestört.

Großbritanien.

London, 11. Aug. Das Unterhaus vertagt sich bis Montag. Das Kabinet Salisbury hat demissioniert. Gladstone geht morgen zur Königin, um die Kabinetsbildung zu übernehmen. Rosebery hat das Portefeuille des Auswärtigen Amtes übernommen.

Southampton, 11. Aug. Der norddeutsche Lloyddampfer „Saale", der von New-York nach Bremen gehend heute abend hier eingetroffen ist, kam am 4. Aug. in Kollision mit der norwegischen Bark „Tordenskjöld" von Arendal, welche unterging. Die Mannschaft wurde gerettet. Die „Saale" ist unbeschädigt.

Rußland.

* **Odessa.** Wie dem in Tiflis erscheinenden „Listok" mitgeteilt wird, giebt es in Eriwan, wo die Cholera seit Wochen wütet, keinen einzigen Arzt. Drei junge Studenten der Medizin boten letzthin ihre Dienste der Stadt an. Da Eriwan ihnen aber nur 40 Rubel monatlich zahlen wollte, so wandten sie sich nach Baku, welches seinen Aerzten 2—300 Rubel monatlich zahlt. In Eriwan sterben durchschnittlich 7 Menschen täglich an der Cholera. Die Epidemie wird im Kaukasus nicht schlimmer, nimmt aber auch nicht ab. Die Hotels und Logierhäuser in Tiflis sind mit Flüchtlingen überfüllt. Vor der Stadt sind mehrere Lager errichtet. Die Wohlhabenden wohnen in den Bergen bei Wladikawkas. Dieses liegt 2230 Fuß über dem Spiegel der See. Sie haben sich unter Zeltdächern ein ganz wohnliches Heim eingerichtet.

Helsingsfors, 10. August. In der Nacht vom Sonntag auf Montag stieß der Dampfer „Ajax", welcher 100 Sonntagsausflügler an Bord hatte, mit dem Dampfer „Runeberg" zusammen. Der Dampfer „Ajax" sank sofort. Von den Passagieren konnten nur zehn gerettet werden. Bis jetzt wurden 35 Leichen aufgefunden.

Afrika.

Tanger, 11. August. Die Truppen des Sultans griffen gestern früh 9 Uhr die aufständischen Angheras an, welche eine befestigte Stellung auf den Hügeln bei Tanger einnahmen, verbrannten mehrere Dörfer, wurden aber wiederholt von den Aufständischen zurückgeworfen. Die Feindseligkeiten wurden um 4 Uhr nachmittags eingestellt und die Truppen kehrten ins Lager zurück. Ihre Verluste sind unbekannt. — Die Truppen des Sultans verloren über 100 Tote und Verwundete und 25 Pferde, während der Verlust der Aufständischen nicht 50 betrug.

Kunstnotiz.

* **Professor Ludwig Braun** arbeitet gegenwärtig in Nürnberg an einem neuen großen Rundgemälde. Der Künstler hat sich die Aufgabe gestellt, das Panorama der am 16. November 1632 erfolgten Schlacht bei Lützen zu malen. Das Rundgemälde wird sich über eine Leinwandfläche von etwa 1200 Quadratmeter hinziehen und vor den Thoren Alt-Nürnbergs aufgestellt werden, dort wo einst die Schweden-Schanzen die Stadt gegen die Kaiserlichen schützen sollten, hart an der Straße nach der Alten Veste, der Wahlstatt, auf welcher kurz vor Lützen Gustav Adolf und Wallenstein in vergeblichem, blutigen Ringen ihre Kräfte maßen. — Das Bild fertigt

Herr Prof. Braun im Auftrag der Panoramagesellschaft in Stuttgart (=Backnang), welche in München für das Stuttgarter Panorama ebenfalls ein neues Rundgemälde „Jerusalem mit Kreuzigung Christi“ malen läßt, das an Kunstwert einem ersten Bild, das in Wien verbrannte, nicht nachstehen soll.

Verschiedenes.

* **Folgen der Konkurrenz.** Aus Neuwied, 9. August, wird geschrieben: Eine große Bewegung unter den Metzgern und dem Publikum, welche das Einschreiten der Polizei veranlaßte, ist von hier zu melden. Bis vor kurzem kostete das Pfund Ochsenfleisch 70 Pf., das Pfund Rindfleisch 60 Pf. Vorige Woche nun machten zwei hiesige Metzger bekannt, daß sie das Rindfleisch zu 50 Pf. abgeben. Tags darauf schon boten andere Metzger das Rindfleisch zu 45 Pf. und Ochsenfleisch erster Güte zu 50 Pf. an. Wieder andere Metzger machten Preisunterschiede für mageres, mittelmäßiges und fettes Fleisch. Daraufhin errichteten mehrere hiesige Metzger in einem gemeinschaftlich gemieteten Hause eine Verkaufsstelle und gaben seitdem das Pfund Rindfleisch erster Güte zu 35 Pf. ab. Auch die Wurst wird (entgegen dem bisherigen Preise von 50 Pf.) zu 25 Pf. das Pfund abgegeben. Ein ganzer Ochse und sieben Kühe sind auf diese Weise heute morgen von 8 bis 11 Uhr ausverkauft worden. Der Andrang heute morgen war so stark, daß die Polizei die Ordnung unter den vor dem Verkaufsraume angesammelten Weibern aufrecht erhalten mußte. Eine Frau, die mit ihrem Korbe nach links und rechts Hiebe führte, um sich Zugang zum Laden zu verschaffen, wurde von der Polizei zurückgeführt. Als der Laden die Leute nicht mehr zu fassen vermochte, wurden zwei Fenster nach der Straße eingeschlagen und durch die so geschaffene Oeffnung das Fleisch an die Menge abgegeben. Heute nachmittag werden 12 Stück Rindvieh geschlachtet und gelangen morgen früh zum Verkaufe. Dieser billige Fleischverkauf, zu welchem Unternehmen die betreffenden Metzger als Verlust je 400 Mk. beigesteuert haben sollen, soll nur bezwecken, den Metzgern, die zuerst den Fleischpreis drückten, das „Drücken“ heimzugeben.

* **Ueber ein seltsames Duell** weiß ein ungarisches Blatt zu berichten. In einem Städtchen bei Debreczin wurden ein Getreidehändler und ein Makler handgemein und die Sache endete mit der Herausforderung zum Duell. Dieses nahm aber einen unerwarteten Verlauf. Die beiden Gegner, jeder mit dem Säbel in der Faust, wurden einander gegenübergestellt: die Sekundanten riefen das ominöse „Los!“ — aber es rührte sich keiner der Gladiatoren; offenbar wartete jeder, daß der Andere anfange. Auch als eine zweite Aufforderung der Sekundanten taube Ohren fand, erklärten die Zeugen die Affaire für beendet. Nun geschah aber etwas Unerhörtes. Der Agent erhob den Säbel und versetzte dem Gegner einen furchtbaren Hieb über den Kopf. Angesichts dieses Ueberfalles wußte der Getreidehändler nichts Besseres zu thun, als die Flucht zu ergreifen. Der Makler rannte ihm nach und ließ hageldicht die Hiebe auf ihn niederfahren. Als die Zeugen hinzukamen, lag der Getreidehändler mit Wunden bedeckt am Boden. Einer der Zeugen mußte dem Agenten mit dem Degenkorb einen tüchtigen Hieb auf den Kopf versetzen, um der Schlägerei Einhalt zu gebieten. Gegen den blutdürstigen Wüterich wurde die Anzeige erstattet. Er verantwortete sich damit, daß er im Delirium gehandelt habe.

* **Raketen-Explosion.** Ein schweres Unglück ereignete sich in Preßburg. Der dortige Pyrotechniker Johann Beduarz war in seiner Wohnung mit dem Füllen von Feuerwerkskörpern beschäftigt, als plötzlich, auf bisher unaufgeklärte Weise, mehrere Tausend Raketen, zu deren Füllung Beduarz mit Vorliebe Dynamit verwendete, explodierten. Die Detonation war eine furchtbare. Die Wohnung wurde vollständig demoliert, Plafond und Hausdach durchgeschlagen. Die Feuerwehr verhütete die Ausbreitung eines größeren Brandes. Unter den Trümmern wurde die halbverkohlte Leiche Beduarz' gefunden. Seine Frau, welche ihm zweiundzwanzig Kinder geschenkt hat, erlitt leichtere Brandwunden.

* **Neues Kalisalzlager.** Im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen ist nach der Rh.-W. Ztg., und zwar im Wipperthal zwischen Sondershausen und Jecha, durch den Bergwerksunternehmer Bregemann aus Dortmund ein Kalisalzlager aufgefunden worden, welches an Mächtigkeit dem bei Staßfurt enthaltenen nicht nachstehen soll. Dem Landtage des Fürstentums wird jetzt ein Abkommen zwischen der Regierung und dem Unternehmer vorgelegt, nach welchem, mit dem Sitze in Sondershausen, eine Gesellschaft für Ausbeutung dieses Lagers errichtet werden soll, aus deren Nettoüberschüssen der Staat 15 Proz. vorweg zu erhalten hätte; auch wird dem Staat vorbehalten, sich an der Kapitalbeschaffung (die erforderlichen Mittel sind auf 8 Mill. Mark veranschlagt) bis zu einem Viertel zu beteiligen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

.—. **Großbottwar**, 10. Aug. Trotz der dringenden Erntegeschäfte und des heftigen Gewitterregens in den Frühmorgenstunden war der heutige Viehmarkt verhältnismäßig noch gut befahren. Der Handel ging anfangs flau, später lebhafter. Fettvieh war wohl wegen des bevorstehenden Manövers in unserer Gegend gesucht und wurden gute Preise bezahlt; bei den übrigen Viehgattungen war ein nennenswerter Preisrückgang kaum bemerklich. Der sich anschließende Krämermarkt war schwach besucht und fanden die Krämer wenig Zuspruch.

Heilbronn, 11. August. Der gestrige Schafmarkt war stark befahren, es wurden 8425 Stück zugetrieben. Verkauft wurden hievon 2062 Stück. Der Handel ging flau und stellten sich die Preise für ein Paar wie folgt: fette Hämmel 47—60 M., Jährlinge 33—38 M., Lämmer 21—25 M., Göltschafe 30—42 M., Brackschafe 19 M.

* **Berlin.** Der Mehrertrag der deutschen Ernte gegen das Vorjahr wird 300 Millionen geschätzt.

Fruchtpreise.

Backnang, den 10. August 1892.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	7 M. 15 Pf.	6 M. 77 Pf.	6 M. 40 Pf.
Haber	7 M. 10 Pf.	7 M. — Pf.	6 M. 90 Pf.
Heu	pr. Ztr.	2 M. 50 Pf.	bis 3 M. — Pf.
Stroh	„ „	1 M. 50 Pf.	bis 1 M. 70 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien)
am Sonntag den 14. August
Vorm. Predigt: Herr Stadtvikar Beigel.
Nachm. Predigt: Herr Stadtvikar Imhof.
Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvikar Imhof.

Katholischer Gottesdienst am Sonntag 14. August
in Backnang um 9 Uhr,
in Oppenweiler um 3/4 11 Uhr,
am Fest Mariä Himmelfahrt
in Oppenweiler um 1/2 10 Uhr,
in Backnang nachm. 2 Uhr

Gestorben:

In Stuttgart: J. M. Gerschel, Privatier. Regine Baumann We. L. Rall, Kaufm. We. L. Metzger gewes. Heizer. Heinrike Neff. Kath. Hofmann We. — E. Firnhaber, Pfarrer a. D., Ludwigsburg. Mathilde Weiß We. Waiblingen. J. Baur, Pfarrer a. D. Ulm. Veronika Kloos, Biberach. Josef Nold sen., Viehhändler, Weingarten. Rich. Mühlschlegel, Bierbrauer, Biberach. Steeb, Zugmeister, Freudenstadt. J. Sieber, Nagelschmied, Hall. Karl Gnieser, Hall. Dorothea Butzer, Benningen. W. Müller, Tuchscheerer Göppingen. Chr. Huß, Holzhauer, Freudenstadt. Wilh. Franck, Kommerzienrat, Ludwigsburg. A. Dangel, Stadtpflegers We., Munderkingen. Moses Zürndorfer, Rexingen. N. Sorg, Schmiedmeister, Hundersingen. Fr. Hentzler, Landjäger, Blochingen. Lorenz Dangel, Munderkingen. Karoline Kohler, Böblingen. August Bruderhofer, Priv., Ludwigsburg. Heinrich Bingel, Heilbronn. Philipp Weber, Ludwigsburg. Heinrich Trost, Eßlingen. Oberlehrer Widmann's We., aus Winnenden, † in Löwenstein: Charlotte Rüdiger, Tübingen. L. Veil, Rotgerber, Schorndorf.

Mutmaßliches Wetter am Samstag 13. August.
(Nachdruck verboten.)

Für Samstag und Sonntag ist bei steigender Temperatur Fortsetzung des schönen Erntewetters in Aussicht zu nehmen.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 33.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Aug. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung wendet sich gegen die Ausstellungen der Hamburger Nachrichten gegenüber der Handelspolitik der Regierung und sagt, es sei schon übereilt, bereits nach so kurzer Zeit über die Wirkung der Verträge abzuurteilen. Jedenfalls aber sei es unrichtig, ein Urteil nach der Handelsbilanz zu fällen, welche nicht nach dem Werte, sondern nach dem Gewichte der Waren gezogen sei. Eine unparteiische Prüfung der Bilanz hätte überdies ergeben, daß die Ursache des plus und minus der Einfuhr gegenüber der Ausfuhr im ersten Semester 1892 völlig außerhalb des Gebiets der Zollverhältnisse lagen; nach näherer Begründung fährt die Nordd. Allg. Zeitung fort, ebenso unbegründet sei die Beschwerde, daß der Vertrag mit Italien nicht den alten Zollreklamationen ein Ende gemacht habe. Zollstreitigkeiten seien, so lange Zolltarife bestehen, nicht zu beseitigen und kämen auch in Deutschland vor; das italienische Finanzministerium war stets bereit, begründete Reklamationen abzustellen, und die Sorge, daß die deutsche Regierung bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland die Interessenten nicht hören und deren Vorstellungen nicht beachten werde, verfrüht. Sollte es zu Verhandlungen mit Rußland kommen, so würde die Regierung zweifellos die deutschen Interessentenkreise ebenso zu Rate ziehen, wie dies bei den bisherigen Verhandlungen auf den verschiedensten Wegen im weitesten Umfange geschehen sei.

Homburg, 12. August. Die Vermählung der Prinzessin Margarethe findet im November statt.

London, 12. August. Das Unterhaus nahm mit 350 gegen 310 Stimmen das Mißtrauensvotum an und vertagte sich bis zum Donnerstag.

Wien, 11. Aug. Heute vormittag fuhr bei Höflen ein nach Eger abgehender Zug in den Lokalzug Wien-Krems. Mehrere Wagen sind stark beschädigt. Nach amtlicher Mitteilung ist ein Reisender getötet, niemand sonst verletzt worden.

Eine Nordlandsfahrt.

Von **A. Th.** *)

Am 30. Juni ... fuhren wir in einer Dampfjacht von Southampton ab, mit der Absicht Norwegen einen längeren Besuch abzustatten. Die Jacht war geräumig — über 300 Tonnen Gehalt —; Kajütten, Ausrüstung, Maschinen, Kapitän, Steward, Mannschaft — alles vorzüglich. Zahlreich war unsere Reisegesellschaft nicht — nur vier Personen: der Schiffseigentümer R., seine Frau und seine Schwägerin und meine Wenigkeit. Wir beide, R. und ich, hatten früher auf einer Fregatte der amerikanischen Marine ein paar Jahre als junge Leutnants zusammen gedient und R. war in einem harten Strauße, den wir Anfang der siebziger Jahre mit unseren Booten gegen koreanische Seeräuberdschunken ausfechten mußten, mein Lebensretter geworden. Seither verbindet uns warme Freundschaft, die auch dadurch keinen Stoß erlitten hat, daß R. ganz unerwartet einen steinreichen Onkel in England beerbte, während ich ein armer Kerl geblieben bin.

Die Nordlandsfahrt war schon längst von meinem Freunde in Aussicht genommen worden und ich hatte ihm versprechen müssen, die Exkursion als sein Gast mitzumachen, ehe wir uns nach einem mehrmonatlichen, sehr vergnüglichen Kreuzen im Mittelländischen Meere vor zwei Jahren in Genua trennten.

R. trat die Reise wohl vorbereitet an; er hatte sich ernstlich mit dem Norwegischen befaßt, verstand die Sprache und konnte für alle praktischen Zwecke gut genug darin parlieren. Da in den zu besuchenden Gewässern Lachse und Forellen gefangen werden sollten, wurde eine alles Erforderliche in liberalster Weise umfassende Angelausrüstung mitgenommen. Wir wollten uns mit der artenreichen Fischgattung der Salmoniden gründlich bekannt machen, daneben standen geologische und botanische Studien auf dem Programm, in erster Linie aber war es uns darum zu thun, möglichst viel von Land und Leuten zu sehen, Einblicke zu gewinnen in die Lebensgewohnheiten der Nachkommen jener wetterharten Rasse, die vor zehn Jahrhunderten auf ihren abenteuerlichen Raub- und Eroberungsfahrten den Normannennamen zu einem in ganz Europa gefürchteten gemacht haben.

Norwegen zu sehen, das echte charakteristische Norwegen kennen zu lernen in verhältnismäßig kurzem Zeitraume, dieses Ziel läßt sich auf keine andere Weise so leicht und bequem erreichen, als mit dem unbeschränkten Verfügungsrechte über eine Dampfjacht. Leider befinden nur wenige beneidenswerte Sterbliche sich in der angenehmen Lage, ein solches Recht ausüben zu können. Norwegen ist nicht gerade arm an Landstraßen, die meisten derselben sind indes etwas unpraktikabler Natur; auch wird ein bedeutender Bruchteil des Landes, und gerade die interessantesten Partien, derart durch steile Berge ab- und zwischen den Fjorden eingeschlossen, daß sie auf trockenem Wege überhaupt unerreichbar bleiben, während Wasserstraßen überall hin führen: — unvergleichlich großartige Kanäle, ohne menschliches Zuthun von den Elementargewalten allein ins Dasein gerufen — wer kann sagen wie und wann?

Durch ein gutes Dutzend Hauptkanäle und viele kleinere dringt das nordische Meer tief hinein ins Innere der skandinavischen Halbinsel — zweihundert und mehr Kilometer im Sognefjord. Steil und meist unmittelbar, ohne Vorland steigen die Berge auf beiden Seiten der sehr tiefen, aber nirgends eine große Breite erreichenden Wasserstraßen empor, sobald man die Ausmündungen eine Strecke weit hinter sich gelassen hat. Die niederen Zonen sind dicht bewaldet mit Fichten, Birken und Erlen, die höher gelegenen zeigen den nackten Fels und die Gipfel tragen auch im Hochsommer dicke Schneehauben. Wie durch den Frostkönig festgebannte Kataraкte, quellen aus Spalten und Schluchten Gletscher hervor, über die sich in lebendigen Kaskaden die Schmelzwasser stürzen; breite Wasserarme um die Mittagszeit, schwächer und schwächer werdende Bäche, wenn gegen Abend die Sonne ihre Kraft verliert, bis endlich die Kälte das muntere Geplätscher in Eisfesseln schlägt und während der Nacht Ruhe und Schweigen überall da erzwingt, wo nicht wirkliche, tiefer aus dem Binnenlande kommende Flüsse rauschend und tosend sich in die See ergießen.

Rechts und links von den großen Zentralfjorden zweigen sich kleinere ab; manche nur Einbuchtungen, kurzen Sackgäßchen vergleichbar; andere lange, vielfach gewundene Kanäle, die die Hauptwasserstraßen miteinander in Verbindung bringen.

Wer dieses Labyrint durchschifft, dessen Blick ruht auf fortwährend wechselnden Landschaftsbildern, aber der Wechsel ist immer nur ein kaleidoskopischer, kein radikaler; immer sind's die gleichen, nicht sehr mannigfachen Grundstoffe und Formen, die, abhängig von dem jeweiligen Standpunkte des Beschauers, in den sonderbarsten Kombinationen in- und durcheinander geschoben werden. Ueberall dieselben Kanäle, dieselben Bergwälle mit ihren Schneekappen und Gletschern, dieselben Fichten- und Birkenwälder auf dem saftgrünen, den Boden dicht bedeckenden Teppiche der Heidelbeerbüsche. Die rechtwinkelig zur Küste einschneidenden Längsfjorde stehen den vorherrschenden Westwinden offen; wenn die da hinein blasen, treiben sie schaumgekrönte Wellen vor sich her, jagen sie wild durcheinander und bringen Bewegung und Leben in die Landschaft. Davon aber werden die wohlgeschützten Querkanäle nicht berührt; auf ihren kaum je von einem leichten Kräuseln bewegten Spiegelflächen erscheinen die Bilder der Uferszenerie fast ununterbrochen in wunderbarer Klarheit. Ob auch hoch oben über den Kämmen der gigantischen Felswände die Wolken in rasendem Fluge vorübereilen und weit draußen die Brandung donnert, hier drinnen regt sich kein Lüftchen; Ruhe, Stille und Friede lagert über Land und Wasser.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 103 Sonntag den 14. August 1892. 61. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**“ in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 Mk. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Anzeigen.

Hausen, Gemeinde Murrhardt.

Letzter

Mahl- & Sägmühle- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Mühlebesitzers **Albert Wurst** z. Eisenschmiedmühle kommt die in Nr. 89 und 91 speziell beschriebene gesamte Liegenschaft:

Gebäude, tax. zu	30 000 M.
Güter „ „	30 000 M.
zus.	60000 M.

am Montag den 15. August 1892, vormittags 10 Uhr, zum **zweiten** und **letztenmal** auf hiesigem Rathaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Am 6. August 1892.

Waisengericht.
Vorstand: Zügel.

Winnenthal,
K. Heil- und Pflegeanstalt.

In der hiesigen Anstalt ist die Stelle eines

Thorwarts und Nachtwächters

mit einem ledigen Manne zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und freier Dienstkleidung jährlich 220 M. und wird nach und nach bis auf 360 M. erhöht.

Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere, namentlich von amtlichen Prädikatszeugnissen, persönlich melden.

Den 9. August 1892.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Buchh. Laub, g. StB.

Backnang.

Großes

Baumgut-Verkauf.

Gottlieb Eckstein, Bäcker verkauft am **Dienstag den 16. d. M.,** vormittags 11 Uhr, sein Baumgut von 5 1/4 **Morgen** im Affalterbach, im ganzen oder in einigen Teilen. Der heurige Ertrag wird zu ca. 2000 M. geschätzt.

Liebhaber sind eingeladen.

Rats-schreiberei:
Friederich.

Allmersbach OA. Backnang.

Am **Mittwoch den 17. d. M.,** mittags 12 Uhr, wird eine

Mostpresse

nebst Mahltrog und Stein

im Zwangswege hier verkauft.

Zusammenkunft beim Rathause.

Den 12. August 1892.

Schultheißenamt.
Ackermann.

Backnang.

Wegen Wegzug verkauft der Unterzeichnete sein im Zwischenäckerle neuerbautes

Wohnhaus

mit gewölbtem Keller und Souterrain und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Konrad Schlipf.

Ein guterhaltenes 1eimriges

Faß

hat zu verkaufen

Bäcker **Dorn.**

Backnang.

Guten Most

hat noch abzugeben, per 20 Liter zu 2 Mark **W. Schif.**

Ein großer

Badzuber,

sowie eine **Mehltruhe** ist zu verkaufen. Zu erfragen Uhlandstr. 31.

Ia. reifen

Backsteinkäs

empfiehlt billigst

G. Mayer, vorm. R. Beuttlers Wwe

Ia. neue holländ. Voll-

Häringe

empfiehlt billigst

E. Reutter a. Markt.

Cannstatter Volksfest-Lose

empfiehlt

E. Reutter a. Markt.

Backnang.

Schmied Kummerer

untere Au

empfiehlt sein Lager in

Ackergeräten:

Pflügen, eiserne Eggen
Walzen,
besonders Ringelwalzen

Alle Arten Handgeschirr:

Dung- und Heugabeln
Spaten und Schippen
Hauen und Kärste
Sensen und Sicheln
Wörbe und Haberrechen
Vieh- und Pferdestriegel
Hand- und Baumsägen
Gartenhauen, Gartenrechen
Hammer und Beißzangen
Nägel und Schrauben,
Vieh- und Heusterketten
Strangtößer u. Aufhalter
Futterschneidmesser
u. s. w.

Für Gerber:

Loh-Gabeln u. Schippen
Wasser- und Farbehacken
Aschenzangen, Aufrührer
und eiserne Kreuze

billigst.

Quittungsformulare

Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Den verehrl. Gemeindebehörden empfiehlt

Servisliquidation für die Gemeinden

Liquidation über Vergütung für verabreichte Marschverpflegung
Fourage
„ „ „ „ „ gestellte Vorspann
„ „ „ „ „ Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

die

Die besten Nähmaschinen-Nadeln

Lammertz Silberstahl-Nadeln

empfiehlt billigst

C. Hahn,
Mechaniker.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Beste Reisegelegenheit.
Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Louis Höchel in **Backnang.**
August Seeger in **Murrhardt.**
Julius Finck in **Winnenden.**

Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.

Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

Preise: 30 ₰, 60 ₰, ℳ 1.—, ℳ 2.—

Zu haben bei **C. Weismann** in **Backnang.**
W. Buchegger „
G. Gelbing in **Sulzbach.**
Adolf Zügel in **Murrhardt.**

Umschläge zu Geldrollen

vorrätig **Fr. Stroh,** Buchdruckerei.